

Informationen zum Video

0:05 Start in der Nähe des Burj Arab

Der Burj al Arab, der „Turm Arabiens“ ist das berühmteste Tourismusprojekt Dubais. In Form eines aufgeblähten Segels ruht das Hotel auf einer künstlichen Insel und ragt 321 m hoch in den Himmel. Mit dem Festland ist das De-Luxe-Hotel mit einer Brücke verbunden. An der Spitze des Turms befinden sich ein Hubschrauberlandeplatz sowie ein Panoramarestaurant.

0:37 Dubai Marina

Auf einer Fläche von etwa 4 km² entsteht eine neue „Stadt in der Stadt“ für etwa 100 000 Einwohner. Dazu gehören 200 Wolkenkratzer, Schulen, Krankenhäuser, Hotels, Büros, Parks und ein Yachthafen. Bis 2011 soll der Stadtteil fertig sein und mit der neuen Metro mit der City von Dubai verbunden sein.

1:20 Ski Dubai und Emirates Mall

Ski-Dubai bietet trotz gleißender Wüstensonne eine komplette Winterlandschaft mit verschneiten Tannen und Felsen. Insgesamt 5 Skipisten mit unterschiedlicher Länge laden zur Abfahrt ein. 400 m misst die längste Piste, die einen Höhenunterschied von 62 m überwindet. Die Gäste können Mäntel, Skier, Snowboard und Schlitten ausleihen. Skilehrer bieten Unterricht an. Jede Nacht werden hier 30 Tonnen Schnee produziert, so dass jeden Tag der Neuschnee zu Schneeballschlachten einlädt. Insgesamt liegen 6000 Tonnen Schnee in der knapp 23 000 m² großen Halle.

In der Mall of the Emirates gibt es auf einer Fläche von über 220 000 m² etwa 400

Einzelhandelsgeschäfte, die Waren aller Art anbieten. Internationale und nationale Markennamen finden sich in den etwa 200 Modeboutiquen. Rund 75 Restaurants, Cafes und Imbissstände bieten Speisen aus elf Ländern. Zur Einkaufsmall gehört auch ein arabischer Souq mit fast 50 Geschäften. Die Shoppingmeile wird von Glasdächern und Kuppeln überdacht. Mehrere Etagen sind mit Brücken verbunden und Balkone ermöglichen Blicke auf mehrere Ebenen. Der Mall angegliedert sind ein Indoor-Skiresort, ein Theater, das Cinestar-Multiplexkino, das Unterhaltungszentrum Magic Planet, ein Supermarkt sowie zwei Hotels.

1:56 Sheikh Zayed Road

Diese autobahnähnliche Straße gilt als der aufstrebendste Teil Dubais. Hier reihen sich Apartment-, Hotel- und Bürohochhäuser sowie riesige Einkaufszentren aneinander. An der Straße liegen Freihandelszonen wie Internet City oder Media City. Die 52 km lange Straße bildet heute die Hauptverkehrsachse von Dubai und verläuft bis zur Grenze des Emirats Abu Dhabi. Wegen der starken Ausrichtung auf den motorisierten Verkehr konnte sich an der Sheikh Zayed Road trotz der immer dichter werdenden Bebauung noch kein echtes großstädtisches Flair entwickeln. Die breite Straße bildet eine Trennlinie zwischen den beiden Straßenseiten und Fußgänger fühlen sich allein gelassen.

Die früher Trade Center Road genannte und weitgehend unbebaute Straße wurde Ende der 1990er Jahre instandgesetzt und nach dem ehemaligen Präsidenten der Vereinigten Arabischen Emirate Scheich Zayed bin Sultan Al Nahayan benannt. In Zukunft fährt an dieser Straße die neue Dubai Metro (Light Railway).

2:29 Stadtteil Bur Dubai

Diese regelmäßig angelegten Straßen und Häuser entstanden in den 1970er Jahren, als nach den ersten Ölfunden der Ausbau der Infrastruktur begann. Die Häuser dieser ersten neuen Wohngebiete wurden mit modernen Baumaterialien errichtet. Das historische Stadtzentrum befindet sich in den Stadtteilen Bur Dubai, Bastakiya und Deira, die jeweils an die Creek-Mündung angrenzen. Hier befinden sich mehrere Souqs und das 1787 erbaute Al-Fahidi Fort, das bedeutendste historische Gebäude Dubais. Wirklich alte Gebäude findet man jedoch kaum noch in Dubai.

2:56 Creek-Ufer mit traditionellen Dhau

Der Creek ist ein natürlicher Meeresarm, der weit in die ehemalige Wüste hineinragt. Er prägt mit seinen Bauten das historische Zentrum von Dubai. In dieser Lagune fanden Fischerboote und Handelsschiffe sicheren Schutz vor der rauen See. An der Uferpromenade liegen zahlreiche Dhau, so nennt man die traditionellen Holzschiffe mit denen Seeleute trotz moderner Containerschiffe heute noch Waren austauschen. Die Waren werden mit großen Sackkarren direkt in den nächsten Souq transportiert. Die Schiffe kommen aus unterschiedlichen Ländern, z.B. aus dem Iran, Indien, Pakistan, Kenia, Sri Lanka oder Singapur. Der Name „Dhau“ stammt von Europäern, die damit die arabischen Holzschiffstypen bezeichneten. Früher wurden diese Schiffe ohne jegliches Metall, also auch ohne Nägel gebaut. Mit einer Dhau können Touristen heute auch eine Stadtrundfahrt entlang des Creekufers durchführen. Vom Wasser aus sieht man moderne Gebäude von Banken, Hotels, Einkaufszentren oder das der Dubaier Stadtverwaltung, aber auch Moscheen und traditionelle Häuser mit Windtürmen. Diese Türme sorgen dafür, dass auf einer Seite kühle Luft einströmt und auf der anderen Seite warme Luft aus dem Gebäude entweichen kann.

3:31 Fahrt zur Jumeirah Moschee

Ursprünglich bezeichnete Jumeirah nur ein Fischerdorf, heute wird damit ein ganzer Stadtteil im Süden Dubais, der am Meer gelegen ist, bezeichnet. Hier befinden sich viele Strandhotels der Stadt. Die Fahrt führt durch Stadtteile mit Bauten aus den 1980er und 1990er Jahren.

3:50 Jumeirah Moschee

Am Beginn der Jumeirah Road befindet sich die größte und schönste Moschee der Stadt. Die erst 1975 erbaute Moschee mit ihren zwei schlanken Minaretten ist ein Beispiel moderner islamischer Architektur. Im Inneren der Moschee sind die Wände, Decken und Säulen der Gebetshalle mit alten arabischen Ornamenten verziert. Mit Einbruch der Dämmerung wird das Gebäude angestrahlt, so dass die elfenbeinfarbene Fassade in zahlreichen Gelb- und Beigetönen leuchtet. Allein dieser Anblick macht die Jumeirah Moschee zu einem beliebten Touristenziel. Unmittelbar vor der Moschee liegt der weiße Sandstrand. Nicht-Muslime dürfen die Moschee nur im Rahmen einer Führung besichtigen.

4:02 Blick auf den Burj Dubai

Hier entsteht nicht nur der höchste Wolkenkratzer der Welt sondern auch die Downtown Dubai, ein neuer Stadtteil mit vornehmen Wohngebieten, Parkanlagen und der weltweit größte Shopping Mall. Am 17. Januar 2009 erreichte der Burj Dubai mit 206 Stockwerken seine Endhöhe von 818 m. Der Fuß des Turms soll eine sechsblättrige Wüstenpflanze aus der Region darstellen, nach oben wird der Turm spiralförmig immer schmaler. Der Burj Dubai soll neben Wohnungen, Büros, Hotels auch Freizeiteinrichtungen enthalten. Um die Versorgung des Wolkenkratzers zu sichern, ist jede zwanzigste Etage für die Logistik eingeplant. 54 Aufzüge werden die Stockwerke miteinander verbinden.

4:14 Stadtvillen an der Jumeirah Road

Das Jumeirah Viertel ist bekannt durch viele Villen und luxuriöse Strandhotels und die etwas größeren Wohngrundstücke Dubais.

4:21 Strand am Burj Arab und Wasserpark Wild Wadi

Der Wasserpark „Wild Wadi“ wurde 1999 eröffnet und gehört zum Jumeirah Beach Hotel. Er liegt gegenüber dem Hotel Burj Arab. Auf einer Fläche von 49 000 m² bietet der Park 24 Attraktionen, die zum Teil miteinander verbunden sind. Damit das funktioniert, werden pro Stunde etwa 30 Millionen Liter Wasser durch die Anlagen gepumpt. Den höchsten Punkt bildet die Wasserrutschbahn auf der man eine Geschwindigkeit von fast 80 km/h erreichen kann. Es ist die höchste und schnellste Wasserrutsche außerhalb der USA. Auf den insgesamt 28 Rutschen rutscht man einzeln oder zusammen mit der ganzen Familie in Ringen in die Tiefe. Hochdruck-Wasserdüsen befördern die Gäste wieder bergauf. Hier prallen Bikini tragende Europäerinnen auf verschleierte Frauen. Die gesamte Anlage wurde aufwändig gestaltet wie eine Oase mit Bauwerken, die mittelalterlicher arabischer Architektur nachempfunden wurden.